



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

Über die am 02. März 2010 um 19:00 Uhr im Feuerwehr-Gerätehaus abgehaltene
52. Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Batlogg Klaus-Peter
Stocker Ulrike (Schriftführer)
Batlogg Reinhard
Batlogg Manfred
Sauerwein Christian
Batlogg Nikolaus
Ing. Batlogg Andreas

Gemeindevertreter Ersatz Marte Walter

Entschuldigt: Mag. Kurzemann Gerd

Tagesordnung:

1. Genehmigung der letzten Niederschriften vom 26. 01. 2010
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Kostenbeteiligung durch die Abt. VIII Wasserwirtschaft (Gemeinde Lorüns) bei der Sohlsicherung bei der Alfenzmündung in die Ill im Zuge der Radwegerrichtung Km 84, 8 – 85, 5
4. Beratung über den Grundstücksverkauf (Gewerbefläche Teilfläche 362/17 und .110) an die Vbg. Illwerke AG
5. Allfälliges

Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die erschienenen Mandatare und berichtet, dass GV Nikolaus Batlogg an der Sitzung nicht teilnehmen kann. Er weist auf die in der Einladung bekannt gegebene Tagesordnung hin und stellt anschließend fest, dass die Einladung zur 52. Sitzung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 26. 01. 2010

Die Niederschrift vom 26. Jänner 2010 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und unterfertigt

ad 2) Bericht des Bürgermeisters

Am vergangenen Dienstag, dem 23. Februar 2010 fand die offizielle Spatenstichfeier für die Trassenumlegung der MBS statt. Die Vorarbeiten, wie Abtrag der Illwasserfassung, Abtrag der Schwellwand, Holzschlägerung, Unterführungsbauwerk für Hochwasserschutzprojekt etc. sind schon voll im Gange. Derzeit werden bereits die Pilotierungsarbeiten für die Illbrücke der MBS ausgeführt.

Nachdem sich das Hochwasserschutzprojekt, das im Zuge der Trassenumlegung der Monafonerbahn vorgesehen war wesentlich verändert bzw. erweitert hat, wurde des Planungsbüro M+G Ingenieure ersucht, ein entsprechendes Nachtragsangebot zu unterbreiten. Dies ist notwendig damit das veränderte Projekt mit dem Landeswasserbauamt abgestimmt und auch dem Vergabegesetz entsprechend korrekt von der Gemeinde beschlossen werden kann.

Weiters wurde das Planungsbüro M+G ersucht, für das Unterführungsbauwerk sowie für die Hochwasserschutzmaßnahmen im Illbachbett, wie Sohlrampe, Ufersicherung, die Investitionskosten aus den vorliegenden Angeboten der Firma Tomaselli zu ermitteln und einen entsprechenden Vergabevorschlag zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Abzuklären gilt es auch noch, ob die Arbeiten im Zuge der Trassenumlegung der MBS über die Montafonerbahn abgerechnet werden können oder ob diese gleich der Gemeinde in Rechnung gestellt werden. Die Kosten für den Hochwasserschutz sind von der Gemeinde Lorüns vorzufinanzieren. Nach bisherigen Gesprächen übernimmt der Bund 55% und das Land Vorarlberg 35% der Kosten.

Wie sich gezeigt hat ist bei der Erneuerung der Alfenzbrücke für die Trassenumlegung der MBS auch eine zusätzliche Aufweitung der Alfenz bis zur Illmündung erforderlich. Nachdem die Alfenz in diesem Bereich auf Lorünser Gemeindegebiet verläuft, betrifft diese zusätzliche Aufweitung zur Gänze die Gemeinde Lorüns. Seitens der Wasserwirtschaft wird versucht, dass bei der nächsten Flussbereisung im April 2010 dieses Kosten noch in das geplante Hochwasserschutzprojekt integriert und als Vorleistung anerkannt werden. Geschätzt werden die Kosten mit ca. 30.000,- bis 40.000,- €.

Am 9. Februar 2010 fand eine Besprechung in der Landesstraßenplanungsstelle in Feldkirch über die Miterrichtung der künftigen Gemeindestraße im Bereich der Trassenumlegung der MBS statt. Die Straßenbauabteilung würde dies begrüßen und sieht bei gleichzeitiger Umsetzung dieses Straßenstückes mit dem Hochwasserschutz entsprechende Kosteneinsparungen. Seitens des Planungsbüros M+G werden die Mehrkosten für die sofortige Umsetzung dieses Straßenstückes incl. Sanierungs- und Ablösekosten für die MBS-Brücke ermittelt.

Vorgesehen wäre, dass dieses Straßenstück über das Radwegbudget (Verbesserung des überörtlichen Radweges) abgewickelt wird. Bei der Umsetzung durch die Gemeinde ist mit entsprechender Förderung von 70 bis 90% zu rechnen. Der Selbstbehalt der Gemeinde würde bei Umsetzung der Umfahrung Lorüns an die Gemeinde refundiert.

Bis Mitte März 2010 soll der provisorischer Fuß- und Radweg über das ehemalige Zementwerkareal mit einer Alfenzbrücke errichtet. Ab diesem Zeitpunkt wird die Zementwerkstraße mit einem allgemeinen Fahrverbot für ein- und mehrspurige Kraftfahrzeuge mit Ausnahmeregelung für Anrainer belegt.

Ab sofort wird die Zementwerkstraße für den ein- und mehrspurigen „KFZ-Verkehr“, ausgenommen Baustellenverkehr, gesperrt. Dies ist erforderlich da die Straße sehr schmal ist und der Gegenverkehr wenige Ausweichmöglichkeiten hat.

Nach telefonischer Mitteilung von Herrn Batlogg Thomas von der Firma Holcim wird die Verlängerung des Auszugsgleises, Gleisverlängerung Richtung Bludenz bis kurz vor die Alfenz, nun doch nicht vorgenommen. Die verbleibende Teilfläche aus Grundstück Nr. 654/1, der Gemeinde Lorüns, wird daher von der Firma Holcim derzeit nicht erworben.

Nachdem für die seitens der Firma Holcim errichtete Alfenzbrücke benötigten Grundstücksflächen noch nicht vermessen sind und auch noch keine schriftliche Vereinbarung unterzeichnet worden ist, wurde Dr. Kessler vom Land Vorarlberg ersucht, die zugesagte Vereinbarung zu erstellen.

Die VKW beabsichtigt zu Verbesserung der Stromversorgung ein 20 KV und LWL Erdkabel von der Trafostation NR. 900 beim ehemaligen Zementwerkareal, bis zum Mast 2013 in der Lorünser Au zu verlegen.

Mit Schreiben vom 12. Februar 2010 hat die Vorarlberger Landesregierung mitgeteilt, dass der von der Gemeindevertretung im der Sitzung am 17. Dezember 2010 beschlossene Voranschlag genehmigt wurde.

Der Verein „Freier EntwicklungsRaum SonnenGarten“ beabsichtigt in Bings eine Schulklasse mit max. 15 Schülern, 1. bis 4. Schulstufe zu gründen und ersucht um eine finanzielle Unterstützung. Nach Rücksprache mit der Schulbehörde und der Stadtgemeinde Bludenz ist diese geplante private Schule noch nicht abgeklärt und spruchreif. Für die Gemeinde Lorüns ist eine solche Schule nicht notwendig und eine Gefährdung für Kleinschulen. Es ist daher für eine Kleingemeinde wie Lorüns wichtig, dass es keine Änderung der Sprengelaufteilung gibt. Eine finanzielle Unterstützung ist seitens der Gemeinde Lorüns aus diesen Gründen abzulehnen.

Im Montafon gibt es auch eine Elterninitiative, die versucht eine „Montessori-Klasse“ aufzubauen. Dies ist in Abstimmung mit der Schulbehörde geplant. Für die Gemeinde Lorüns ist aber nicht vorstellbar, dass eine Änderung des Schulsprengels zugestimmt wird. Nach Vorstellung der Elterninitiative in Beisein von BSI Engstler bei der letzten Standessitzung wurde vereinbart, dass über die Schulen der Bedarf für eine solche Schulform erhoben wird und die weitere Vorgangsweise festgelegt wird.

Am 28. und 29. Mai 2010 finden die Architekturtage im Ländle statt. Diese bieten unter anderem ein Tag der offenen Tür in Architekturbüros und spannenden Gebäuden, mit fachkundigen Führungen an.

Jedes Gebäude, das besichtigt werden kann ist mit einem gelben „Ansichtsexemplar-Punkt“ gekennzeichnet. In Lorüns kann das Projekt vom Architekturbüro Lang & Vonier, die Einsegnungshalle incl. Friedhofserweiterung, besichtigt werden.

Herr Wallnöfer Herbert war letzte Woche auf dem Gemeindeamt und teilte mit, dass er grundsätzlich mit dem von der Gemeinde Lorüns mitgeteilten Änderungen des Vertrages einverstanden ist. Bei der Inventarliste wurden noch die Kohleöfen herausgenommen. Herr Wallnöfer ersucht den Vertrag so rasch wie möglich zu unterzeichnen und zumindest einen Betrag von € 40.000,-- nach Unterzeichnung zu überweisen.

Mit Schreiben vom 22. Februar 2010 hat die Landesregierung mitgeteilt, dass für eine Änderung des Flächenwidmungsplanes (Gst. Nr. 674/14, 361/4 und 361/14) in FS/Reitsportplatz und FS/Geräteschuppen Reitsportplatz nach Durchführung einer Umwelterheblichkeitsprüfung festgestellt wurde, dass gemäß §10a Abs. 5iVm. §21a Abs.1, RPG LGBl. 33/2005, auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Seitens der Gemeindevertretung gilt es nun die ausständige Flächenwidmung für die Reitsportanlage unter diesem Gesichtspunkt zu beschließen.

Mit Schreiben vom 23. Februar 2010 hat die Bezirkshauptmannschaft Bludenz mitgeteilt, dass bis 30. April 2010 die für die Obere Illbrücke erteilte befristete Rodung der Teilflächen der Grundstücke Gst. Nr. 227 und 228/2 GB Lorüns mit 150 Grauerlen und 150 Eschen verlässlich aufgeforstet werden müssen.

Seitens der Raumentwicklung Walgau wird eine Walgaukarte über Besonderheiten, Naturdenkmale, Sehenswürdigkeiten (Burgen etc.) Aussichtspunkte, Bergbahnen, Schutzhütten, Freizeitmöglichkeiten, Gasthöfe, Themenwege etc. herausgegeben. Vize. Bgm. Batlogg Klaus-Peter hat die für Lorüns relevanten Informationen weitergegeben.

Die Karte soll in den Gemeindeämtern und Tourismusbüros verkauft werden. Die Kosten für die Karte belaufen sich auf € 3,-- und der Verkaufspreis wird mit € 4,-- empfohlen.

Die Gemeinde muss den Bedarf bis 04. März .2010 bekannt geben. Da bei der Gemeinde Lorüns kaum touristische Anfragen erfolgen werden vorläufig keine Karten aufgelegt.

Die Bergrettung Bludenz erhält im neuen Rettungsheim in Bludenz auch eine neue Unterkunft. Der Innenausbau und die erforderliche Einrichtung sind in den Baukosten nicht enthalten und separat zu finanzieren. Gemäß der übermittelten detaillierten Kostenaufstellung sind mit Kosten in der Höhe von € 37.000,-- ohne MwSt. zu rechnen. Aus der Kameradschaftskasse der Bergrettung wird ein Betrag von € 8.000,-- sowie Eigenleistung in der Höhe von € 3.000,-- aufgebracht.

Seitens der Gemeinde Lorüns wird die Arbeit der Bergrettung sehr geschätzt und in Anbetracht der Einbringung von beachtlichen Eigenmitteln sieht die Gemeinde Lorüns die Restfinanzierung der notwendigen Einrichtungsgegenstände durch die Standortgemeinden, Bludenz, Nüziders, Bürs, Stallehr und Lorüns als sinnvoll. In den nächsten Wochen soll der Aufteilungsschlüssel unter den Gemeinden beraten werden.

Am 10. Februar 2010 fand ein Lokalaugenschein über Verbesserungsmöglichkeiten für die Sicherheit der Fußgänger beim Zebrasteifen an der L188 im Bereich der Haltestelle der Montafonerbahn statt. An dieser Besprechung, die von der BH-Bludenz einberufen wurde, nahmen neben Sachverständigen vom Land, Vertreter von der Polizei, von der Gemeinde Lorüns auch Eltern aus unserer Gemeinde teil.

Nach Erläuterungen des Sachverständigen zur rechtlichen Situation bzw. den Voraussetzungen für die Errichtung eines Zebrasteifens bzw. einer Ampelanlage wurden die Probleme bei diesem Fußgängerübergang und die Wünsche der Eltern nach Errichtung einer Ampelanlage eingehend

diskutiert. Nachdem die Voraussetzungen für die Installation einer Ampelanlage nicht gegeben sind und auch nicht die gewünschte Sicherheit für die Fußgänger bringt, wurden folgende Verbesserungsmaßnahmen fixiert:

- Seitens des Landesstraßenbauamtes werden 4 Fußgängerschilder mit reflektierender Umrandung direkt beim Zebrastreifen zur besseren Erkennung montiert.
- Die Polizei wird verstärkt in der Früh beim Zebrastreifen präsent sein.
- Die Gemeinde Lorüns wird mit dem Besitzer des Wohnhauses HNr. 55 Kontakt aufnehmen und diesen ersuchen, die Hecke etwas zurück zu schneiden.
- Die derzeit am Wagenweg montierte Geschwindigkeitsmessanlage wird an die L188 montiert um auf die gefahrene Geschwindigkeit aufmerksam zu machen und dadurch eine Reduzierung der Geschwindigkeit zu erreichen.
- Informationsschreiben an die Schüler mit der Bitte um Aufzeichnung der Erfahrungen über die getroffenen Maßnahmen werden verteilt.

Nachdem das derzeit in unserer Gemeinde aufgestellte Geschwindigkeitsmessgerät vom Land Vorarlberg ausgeliehen ist und daher nur für eine gewisse Zeit zur Verfügung steht, gibt es Überlegungen mit der Gemeinde St. Anton eine Kooperation zur gemeinsame Anschaffung eines solchen Gerätes einzugehen. Diesbezüglich werden mit der Gemeinde St. Anton Gespräche geführt. Ein Gerät mit entsprechender Ausstattung kostet ca. 3.700,- zuzüglich fixer Elektroanschlüsse.

Wie schon letztes Jahr mit der Gemeinde St. Anton vereinbart, werden verschiedene Arbeiten in der Gemeinde Lorüns in Zusammenarbeit mit dem Gemeindearbeiter der Gemeinde St. Anton Herr Jordan Helmut durchgeführt. So wird er in den nächsten Tagen die Wanderwege ausholen. Weiters wird er die Ruhebänke vor der Aufstellung neu stereichen.

Am 14. Jänner 2010 fand eine weitere Sitzung der Raumentwicklung Montafon statt. Neben der Information über die derzeit laufenden Talschaftsthemen wurde über das Mobilitätskonzept und über die geplante Mobilitätsausstellung beraten. Ein Protokoll wird den Gemeindevorständen übergeben.

Das Walgauforum am 30. Jänner 2010 war leider nur sehr schwach besucht. Von der Gemeinde Lorüns nahm nur Bgm. Ladner und Frau Schnetzer Esther teil. Eingangs wurden die Stärken des Walgaus gesucht und diese in einer übergroßen Leinwand punktuell dargestellt. In verschiedenen Workshops wurden unterschiedliche Themen besprochen, die weiter bearbeitet werden sollen. Ein Protokoll über diese Veranstaltung wird den Gemeindevorstandsmitgliedern ebenfalls übergeben.

Die Machbarkeitsstudie für die Sanierung bzw. Umbau des Feuerwehrhauses von Baumeister Hassler wird bis zur nächsten Sitzung am 6. April 2010 vorliegen. Für die Optimierung des Raumprogramms wäre es sinnvoll, wenn ein entsprechender Ausschuss installiert würde. Für den Ausschuss werden folgende Mitglieder festgelegt: Bgm. Lothar Ladner, Reinhard Batlogg, Andreas Batlogg, Norbert Batlogg, Christian Sauerwein und Stefan Batlogg.

Sobald es die Wetterlage erlaubt werden die Brennholzklafter ausgeformt. Derzeit wird von Waldaufseher die Brennholzmenge grob aufgemessen, um abzuschätzen welche Menge zur Verfügung steht. Falls wesentlich mehr Brennholz als benötigt geschlägert wurde, gilt es zu überlegen, ob nicht bei der Ausgabe der Brennholzklafter aufs nächste Jahr vorgegriffen werden sollte. Dies wird von den Anwesenden begrüßt.

Bürgermeister Ladner gibt die Änderung des Sitzungstermins für die letzte Gemeindevertretungssitzung auf den 6. April 2010 19.00 Uhr bekannt.

Die konstituierende Sitzung der neuen Gemeindevertretung wird am Sonntag, 11. April 2010 um 9.30 Uhr stattfinden.

- ad 3) Kostenbeteiligung durch die Abt. VIII Wasserwirtschaft (Gemeinde Lorüns) bei der Sohlsicherung bei der Alfenzmündung in die Ill im Zuge der Radwegerrichtung Km 84,8 – 85,5

Das Land Vorarlberg beabsichtigt die Errichtung des Radweges Montafon von km 84,8 bis km 85,5. In diesem Streckenabschnitt wird der Radweg bis zur Alfenzmündung parallel zur Ill geführt. Dort überquert der Radweg die Alfenz mit einer Brücke und bindet anschließend in den bestehenden Radweg ein. Für die Errichtung des Radweges wird der gesamte Damm etwas abgetragen. Die Kosten für den Abtrag des Damms übernimmt die Abteilung Straßenbau. Das dabei gewonnene Material darf seitens der Abteilung Straßenbau kostenlos zur weiteren Verwendung genutzt werden. Zum Schutz des Fundamentes der Radwegbrücke sowie zur Sicherung der Abwasserleitung des Abwasserverbandes Bludenz erfolgt eine Sohlsicherung. Hierbei wird es zu einer Kostenteilung zwischen den Abteilungen Straßenbau und Wasserwirtschaft kommen.

Diese Maßnahmen sollen mit dem Hochwasserschutzprojekt mitfinanziert werden. Es sind Kosten in der Höhe von 5 bis 6000,- Euro zu rechnen.

Die Gemeindevertretung stimmt dieser Kostenbeteiligung gemäß der vorliegenden Vereinbarung einstimmig zu.

- ad 4) Beratung über den Grundstücksverkauf (Gewerbefläche Teilfläche 362/17 und .110) an die Vbg. Illwerke AG

Im Zuge der Trassenumlegung, der MBS beabsichtigt die VIW auch das von der Firma Zech Kies erworbene ehemalige Zementwerksareal mit einem Bahngleis zu erschließen. Für das geplante Anschlussgleis wird die Gemeinde Lorüns der VIW eine Teilfläche des GSt. 654/1 verkaufen. Die Größe der Teilfläche beträgt ca. 900 m² von der Gesamtfläche von 2447 m² und liegt teils auf der ehemaligen Zementwerkstraße. Der bereits im Vorfeld vereinbarte Preis beträgt in diesem Bereich 110 €/m².

Um eine optimale Verwertung des hochwertigen Betriebsgebietes (Gewerbefläche BBII) gewährleisten zu können, macht es Sinn die Betriebsfläche der Gemeinde Lorüns, eine Teilfläche des Grundstückes GSt.Nr. 362/17 und Bp. 110 der VIW zur Betriebsansiedelung ebenfalls zu verkaufen.

Die in diesem Bereich bereits ausverhandelten Quadratmeterpreise belaufen sich auf 80 €.

Bei Verkauf dieser Flächen muss jedoch sichergestellt werden, dass beim Bedarf von Teilflächen für den Bau der Umfahrung Lorüns diese auch von den VIW zur Verfügung gestellt werden. Der Erschließungs- bzw. Verbindungsweg von der Gemeindestraße GSt. Nr. 654/1 entlang Wohnhaus Nr. 33 zur L188 muss weiterhin im Eigentum der Gemeinde Lorüns bleiben.

Da das Grundstück teilweise bestockt ist, wird Bgm. Ladner ein Feststellungsverfahren bei der Forstabteilung der BH- Bludenz einleiten und falls erforderlich um eine Rodungsbewilligung ersuchen. Das Vermessungsbüro Bischofberger wird von der VIW beauftragt eine Flächenermittlung und einen Grundstücksplan erstellen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass mit den Vorarlberger Illwerken über den Verkauf dieser Gewerbeflächen in konkrete Verhandlungen getreten wird.

ad 5) Allfälliges

Keine Wortmeldung.

Schluss der Sitzung 20:45 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter:

